

Wohnsiedlung Sandfoore, Mägenwil Selektiver Architekturwettbewerb 2016

Auftraggeber: Baugenossenschaft Frohes Wohnen, Einfache
Gesellschaft Strebel Mägenwil
Geschossfläche: 25'250 m², 110 Wohnungen

- Hansjörg Jauch Landschaftsarchitekt BSLA
- Güntensperger Baumanagement
- K2S Bauingenieure
- Ulrike Bahr, Immobilienberatung

Die Bebauungsstruktur im Gebiet der Sandfoore und der umliegenden Wohnquartiere zeichnet sich durch einen hohen Grad an Heterogenität aus. Das Projekt antwortet mit einer ambivalenten Figur, die sowohl als 3 Einzelgebäude als auch als Grossform mit einer hofartigen Mitte gelesen werden kann. Den Ersatzneubauten gelingt es, typologisch und atmosphärisch am Bestand anzuknüpfen und trotz einer deutlich höheren Bebauungsdichte eine zusammenhängende Überbauung zu generieren und im heterogenen Kontext zu verankern.

Wohnen: Pro Treppenhaus werden jeweils mit dem angelagerten Velo- und Kinderwagenraum zwei Wohnungen erschlossen. Dies ermöglicht es, alle Wohnungen gleichzeitig zum Strassen- als auch zum Hofraum zu orientieren ("Durchwohnen"). Alle Wohnungen verfügen über einen halbeingezogenen Balkon oder eine Terrasse auf der Sonnenseite.

Die Wohnungsgrundrisse der Obergeschosse basieren auf einem Grundmodul, welches 2.5-/3.5-/4.5-Zimmer-Wohnungen pro Kern kombiniert. Die Nasszellen sind mittig zwischen den Kernen eingespannt und jeweils auf die Erfordernisse der Wohnungsgrößen abgestimmt. .

Konstruktion und Ausdruck: Die Gebäude sind als Hybridbauten vorgesehen, d.h. die Primärstruktur (Erschliessungskerne, Geschossplatten, Wohnungstrennwände) werden in Stahlbeton ausgeführt, während die Aussenwände aus vorfabrizierten Holzelementen vorgesehen sind.



Hauptstrasse (Visualisierung: Aurel Martin)



Bungert (Visualisierung: Aurel Martin)



Gewerbe

Die Gebäude suchen eine kontextuelle und stimmungsmässige Verwandtschaft zu den umliegenden Bauten. Um die Grösse des geforderten Bauvolumens zu unterspielen, werden die Häuser mit einer vertikalen gegliederten Holzfassade bekleidet. Das Öffnungsbild reagiert in Abhängigkeit der Ausrichtung unterschiedlich. Die gut besonnten südlich orientierten Fassaden weisen einen höheren Öffnungsanteil auf als die nördlich ausgerichteten Fassadenbereiche. Zusätzlich verfügen die Südfassaden über Balkone mit halbhoher Massivbrüstungen mit Staketen-Geländern. Somit kann eine gute Besonnung/Belichtung mit einem angemessenen Sichtschutz kombiniert werden.



Regelgeschoss



Schnitt



Wohnungsgrundriss

